



ERFAHRUNGSBERICHT

Aufenthalt: 30.09 -
14.12.24

(Michealmas Term)

MEd LA Sek I (Englisch / AuG) 3.
Semester

Auslandssemester in
Lancaster, England
WiSe 2024-25

MEd LA Sek I (Englisch / AuG) 3. Semester
gefördert mit Erasmus+

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthalts	3
Studium im Gastland	3
Aufenthalt im Gastland	5
Praktische Tipps für Nachfolgende	5
Bilder	6
.....	7
.....	8
.....	8

Zusammenfassung

Zu Beginn meines Auslandssemesters in Lancaster empfand ich alles überwältigend und überfordern. Kein Wunder - alles war neu: die Kultur, das Land, die große Universität im Vergleich zur PH Gmünd und ein komplett anderes akademisches System, an das ich mich erst gewöhnen musste. Gleichzeitig war es wichtig, neue Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden, was bedeutete, meine Komfortzone zu verlassen, obwohl viele Events zur Unterstützung angeboten wurden. Es hat etwa 2-3 Wochen gedauert, bis ich mich eingewöhnt, organisiert und eine Routine gefunden hatte.

Ab diesem Punkt lief alles super. Das Studium an der Lancaster University fühlte sich besonders und aufregend an - die Universität ist groß und bietet eine Vielzahl großartiger Möglichkeiten. Langweilig wurde es nie. Auch außerhalb des Studiums hat mir die Lage von Lancaster sehr gefallen: In der Nähe findet man wunderschöne Natur im Lake District, während Manchester als Großstadt leicht erreichbar ist. Die Kombination aus beidem war perfekt und hat mir unglaublich gut gefallen.

Diese Zeit hat mir extrem viel gegeben. Mein Horizont wurde erweitert und ich konnte in den drei Monaten unglaublich wachsen. Obwohl ich anfangs oft Momente hatte, in denen ich am liebsten nach Hause wollte, wollte ich am Ende gar nicht mehr gehen. Ich wäre unglaublich

gerne länger geblieben, da ich nicht nur das Leben auf dem Campus, sondern auch England als Land sehr lieben gelernt habe.

Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Der Bewerbungsprozess war unkompliziert und nicht besonders aufwändig. Es mussten lediglich einige notwendige Dokumente ausgefüllt werden, die durch klare Anweisungen von Frau Gruber erklärt wurden. (Ich kann sehr empfehlen einen extra Ordner für die ganzen Mails anzulegen und diese dort zu sammeln, weil man sonst schnell den Überblick verlieren kann.) Frau Gruber übernahm hauptsächlich die Vermittlung an die Universität in Lancaster. Außerdem hat sie sich um die Organisation zwischen Erasmus und uns Studierenden gekümmert.

Alles Weitere kam direkt von der Uni in England. Vor Anreise gab es zwei online Meetings, die uns einen groben Überblick gegeben haben, was vor der Anreise beachtet werden muss. Ansonsten wurden wir über E-Mail auf den aktuellen Stand gebracht und wie alles vor Ankunft ablaufen wird.

Ich selbst habe mich in dem Sinne auf das Auslandsemester vorbereitet, in dem ich eine Woche vor offiziellem Semesterbeginn angereist bin. So hatte ich Zeit Lancaster in Ruhe zu erkunden und mich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Das war für mich extrem wichtig, da ich beim Einzug auf dem Campus schon wusste, wo es Einkaufsmöglichkeiten gibt und wie ich mit dem Bus von A nach B komme.

Ansonsten habe ich vor Anreise nach England nicht viel vorbereitet. Ich habe lediglich die notwendigen Versicherungen abgeschlossen, die Flüge und Unterkünfte gebucht und versucht meine wichtigsten Sachen in zwei Koffer zu packen.

Studium im Gastland

Einschreibungsprozess:

Der Einschreibungsprozess an der Universität Lancaster erforderte vor der Anreise einige organisatorische Schritte. Man musste sich für den Uni-Account registrieren, was etwas Zeit in Anspruch nahm. Alle notwendigen Informationen und Anweisungen wurden jedoch per E-Mail kommuniziert, sodass man wusste, was zu tun war.

Während der Welcome Week (Die Woche vor offiziellem Term Beginn) gab es einen speziellen Termin für internationale Studierende, bei dem man seinen Reisepass mitbringen musste, um sich so zu registrieren. Dabei wurde einem auch der Studentenausweis ausgehändigt.

Kurswahl:

Obwohl die Kurse schon vor der Abreise aus Deutschland gewählt wurden, wurden diese erst in der Welcome Week finalisiert. In meinem Fall gab es auch eine Änderung, die dann zusätzlich organisiert werden musste. Da das Studiensystem neu für mich war, war das Ganze anfangs etwas überfordernd. Trotzdem wurde ich durch die Uni gut unterstützt und konnte bei Fragen jederzeit Hilfe bekommen.

Meine Kurswahl fokussierte sich auf Linguistik und Literatur (MA Modul 1, Englisch), weshalb ich die Module „LING444: Bilingualism and Cognition“, „ENGL204: American Literature to 1900“ und „LING428: Using Corpora in Language“ gewählt habe. Besonders interessant waren die Themen in Modul LING444. Das Modul war eine reine 2 Stunden Vorlesung ohne Seminar. Modul ENGL204 war das anspruchsvollste, da viel Verbreitung für die Seminare notwendig war. Es gab umfangreiche Leseaufgaben, und man musste aktiv teilnehmen und Fragen im Seminar beantworten. Das Englisch in diesem Modul war sprachlich auf einem hohen Niveau, was anfangs überfordernd war. Mit der Zeit konnte ich mich aber gut einfinden und von den Herausforderungen profitieren. Das Modul bestand aus 50 Minuten Vorlesung und 50 Minuten Seminar, welche separat stattgefunden haben.

Freizeitaktivitäten

Die Universität und die Colleges bieten jede Woche zahlreiche Aktivitäten an, um soziale Kontakte zu knüpfen bzw. um England erkunden zu können. Über E-Mails wird man regelmäßig informiert und kann seine Zeit entsprechend planen. Von Ausflügen um Lancaster herum mit anderen Studierenden bis hin zu Social Events innerhalb des Colleges ist alles dabei. Zudem gibt es viele Societies, denen man beitreten kann, um sich in seinen Interessensfeldern zu engagieren und neue Menschen kennenzulernen.

Die Uni vermittelt einem das Gefühl, dass sie wirklich möchten, dass man eine großartige Zeit hat. Langweilig wird es hier auf jeden Fall nicht - eher im Gegenteil. Manchmal ist das Angebot so groß, dass man gezielt Zeit für sich selbst einplanen muss. Allgemein hat mir hier gefallen, dass man viele neue Dinge ausprobieren und sich vielzeitig einbringen konnte.

Unterstützung der Universität im Allgemeinen

An der Universität ist mir besonders aufgefallen, wie sehr man hier unterstützt wird und wie viel Wert auf das Wohlbefinden der Studierenden gelegt wird. Besonders beeindruckend ist das Team für mentale Gesundheit, das jederzeit in Anspruch genommen werden kann.

Außerdem kann man auf dem Campus jeden um Hilfe bitten - alle sind offen und bereit bei Problemen und Fragen weiterzuhelfen. Die erste Anlaufstelle für internationale Studierende ist dabei immer das study abroad Team, welches einem weiterhelfen und weitervermitteln kann.

Aufenthalt im Gastland

Das Leben in England war toll und fühlte sich einfach anders an, was ich sehr genossen habe. Der Anfang war etwas schwierig, da alles neu war und viele Herausforderungen gleichzeitig auf mich zukamen. Nach 2-3 Wochen hatte ich mich jedoch eingelebt, alles Schritt für Schritt organisiert und konnte die Zeit richtig genießen. Am Anfang gab es Momente, in denen ich nach Hause wollte, aber gegen Ende war ich traurig, wieder zurück zu müssen.

Neben dem Studium habe ich viel unternommen und mir England und Schottland angeschaut. Lancaster ist perfekt gelegen - in nur einer Stunde erreicht man Natur, Großstädte oder das Meer. Das hat mir sehr gefallen, weil alles um Lancaster herum so vielfältig ist.

Mit dem Auslandsaufenthalt kamen natürlich einige Herausforderungen mit sich, denen ich gestellt wurde. Diese haben mich aber extrem an meiner eigenen Person wachsen lassen.

Praktische Tipps für Nachfolgende

1. Jedes Problem ist lösbar: Atme tief durch gehe Herausforderungen Schritt für Schritt an.
2. Verlasse deine Komfortzone: Probiere neue Dinge aus, sei offen für Neues, und nutze die Zeit vor Ort, denn du bist nur einmal hier.
3. Apps und Tickets: Lade dir die Apps Stagecoach (Bus) und Trainline (Zug) herunter. Kaufe über Trainline die 16-25 Railcard (30 Pounds), um 1/3 bei Zugtickets zu sparen - das lohnt sich, wenn du öfters Zug fährst.
4. Kaufe dir Zugtickets z.B. nach Edinburgh oder London (bzw. generell) so früh es geht. Je früher, desto billiger (vor allem London). Plane also etwas deine Zeit hier und kaufe dir Tickets vorher! Sollten Züge gecancelt werden ist das in den meisten Fällen auch kein Problem. Du kannst dein schon gekauftes Zugticket für jeden anderen Zug, der dich an das gleiche Ziel bringt, problemlos wiederverwenden.

5. Freundlichkeit zeigen: Bedanke dich beim Busfahrer nach der Fahrt, hier sagt man oft „Cheers“ - das heißt sowohl „Danke“ als auch „Bis dann“.
6. Sei offen: Engländer sind extrem freundlich und offen. Lass dich davon inspirieren und sei genauso aufgeschlossen.
7. Ich habe hier zu 99% meine Kreditkarte benutzt. Ich habe 80 Pounds für den kompletten Aufenthalt mitgenommen und davon nicht mal die Hälfte benutzt.
8. Die Erasmusförderung allein wird nicht reichen. Spare dir also ein bisschen was an, damit du im Ausland nicht so sehr auf dein Geld achten musst.

Bilder





Edinburgh bei Schnee



Lake District

